

Vorlage Stadtparlament

Datum	17. November 2020
Beschluss Nr.	4836
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Donat Kuratli: "Kinder laufen für WWF anstatt für Hilfe in St.Gallen"; schriftlich

Donat Kuratli und fünf mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 29. September 2020 die beiliegende Interpellation "Kinder laufen für WWF anstatt für Hilfe in St.Gallen" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Seit über 20 Jahren findet in der Stadt St.Gallen jährlich ein sogenannter WWF-Lauf statt. WWF steht für die gemeinnützige Stiftung «World Wide Fund for Nature». Am Freitag, 11. September 2020, wurde der diesjährige WWF-Lauf auf der Sportanlage Kreuzbleiche ausgetragen. Es nahmen 25 Klassen aus der Stadt St.Gallen sowie sieben Klassen aus umliegenden Gemeinden teil. Damit der Lauf in Übereinstimmung mit den COVID-19-Regeln stattfinden konnte, organisierte die Primarschule Boppartshof mit Unterstützung der Stiftung WWF einen weiteren lokalen Quartierlauf. Daran nahmen über 300 Kinder aus dem Quartier teil. Dank der damit verbundenen organisatorischen und personellen Entlastung konnte das entsprechende COVID-19-Schutzkonzept eingehalten werden. Die Stiftung WWF widmete die mit dem Lauf gesammelten Spenden der Tierart Jaguar und dem Regenwald.

Die Teilnahme am WWF-Lauf ist freiwillig. Eine Teilnahme ist auch möglich, ohne dass ein Kind Geld sammelt. Vor dem Lauf dürfen interessierte Lehrpersonen und Kinder an einer inhaltlichen Einführung ins Thema teilnehmen.

Der Lauf dauert zwei Stunden. Die Kinder legen ihre Distanz im eigenen Tempo zurück. Während des Laufes stehen Früchte und Getränke zur Verfügung. Die medizinische Versorgung ist gewährleistet. Die Nettoeinnahmen des Laufes kommen vollumfänglich der WWF-Projektarbeit zugute.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Wusste der Stadtrat, dass die Schülerinnen und Schüler für den WWF Lauf sammeln gehen und warum hat der Stadtrat keine Vorgaben gemacht was Sponsorenläufen anbelangt nach der Corona Zeit da dieser nicht im Bildungsplan steht?*

Dem Stadtrat werden keine spezifischen Aktivitäten der städtischen Schulen zur Kenntnis gebracht. Dementsprechend wurde er nicht über den WWF-Lauf informiert, was stufengerecht und korrekt war. Die Teilnahme einer Schule resp. einer Klasse an solchen Veranstaltungen liegt in der Verantwortung der einzelnen Schule resp. der Schulleitung und ihrer Lehrpersonen.

Die Teilnahme von Schulen an ausserschulischen Aktivitäten ist dann sinnvoll, wenn eine inhaltliche Verbindung zum Lehrplan Volksschule besteht. Das ist beim WWF-Lauf der Fall. Der Lehrplan Volksschule nennt unter der Überschrift «Nachhaltige Entwicklung» ausdrücklich das fächerübergreifende Thema «Natürliche Umwelt und Ressourcen». Dabei bestehen Querbezüge hauptsächlich zu ausformulierten Kompetenzen der folgenden Fächer: «Natur, Mensch, Gesellschaft»; «Räume, Zeiten, Gesellschaften» sowie «Natur und Technik». Nachfolgend werden konkrete Kompetenzen erwähnt, welche einen Bezug zum Regenwald und der Tierart Jaguar aufweisen:

- «Natur, Mensch, Gesellschaft» (1./2. Zyklus):
Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.
- «Räume, Zeiten, Gesellschaften»:
Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.
- «Natur und Technik»:
Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe als globale Ressource erkennen und nachhaltig damit umgehen.

Zudem steht die Teilnahme an einem Lauf in engem Bezug zum Fach «Bewegung und Sport». Die körperliche Bewegung in der Form des Laufens ist vom Lehrplan Volksschule explizit vorgesehen. Der WWF-Lauf weist somit klare Bezüge zum Lehrplan Volksschule auf.

2. *Hat die Stadt irgendwelche Vorteile mit Gegenleistungen wie z.B. gratis Lehrmittel/Heftli etc. wenn die Kinder den WWF Lauf durchführen? Gibt es hier Absprachen dazu?*

Die Stiftung WWF lässt teilnehmenden Schulen oder Schulklassen keine Gegenleistungen zukommen. Sie stellt am Anlass selber aber Informationsmaterial zur Verfügung, welches über den Sammelzweck informiert. Dieses Material geht direkt an die interessierten und teilnehmenden Kinder und nicht an die Stadt St.Gallen.

Die Stadt St.Gallen ist nicht Veranstalterin des Anlasses. Die Organisation und Durchführung obliegt ausschliesslich der Stiftung WWF. Diese bezahlt der Stadt St.Gallen – gleich wie andere Nutzerinnen und Nutzer – eine Benützungsgebühr für die Belegung der Anlage Kreuzbleiche (CHF 220 für die Anlage und CHF 170 für das Mobiliar). Die Dienststelle Sport unterstützt den Anlass mit einem Organisationsbeitrag in der Höhe von CHF 250.

3. *Wie viel Geld ist in den letzten Jahren zusammen gekommen beim WWF Lauf der St.Galler Schülerinnen und Schüler? Die letzten 5 Jahre.*

Das gesammelte Geld fliesst direkt an die Stiftung WWF. Diese Zahlen sind der Stadt St.Gallen nicht bekannt.

4. *Falls es Absprachen bezüglich Gegenleistungen gibt, hat es noch andere solcher Abmachungen welche Gegenleistungen beinhalten?*

Es gibt keine Absprachen bezogen auf Gegenleistungen.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 29. September 2020